

FRAGEBOGEN

Wohnen im Alter 2013

AGE Stiftung

Befragung Prof. F. Höpflinger mit IBSF/GFK Switzerland

Studie: Wohnen im Alter 2013

Ausführungsart: CAPI

Studiennummer:

Fragebogennummer:

Angaben zur befragten Person

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nr. P: _____

Alter: _____

Geschlecht: _____

GfK-Interviewer/in

Name: _____

Vorname: _____

Interviewer-Nr: _____

Befragungsdauer: _____ Minuten

H5 Übertrag der Frage H5 am Ende des Fragebogens
Zielperson darf von IBSF wieder kontaktiert werden:

INT: ERST NACH BEENDEN DES INTERVIEWS ÜBERTRAGEN!

Ja 1

Nein 2

Ich versichere mit meiner Unterschrift, dass ich dieses Interview entsprechend der Quotenangaben, den Studien-Instruktionen und den allgemeinen Interviewer-Richtlinien (gemäss Interviewer-Handbuch) durchgeführt habe. Im Weiteren versichere ich, dass ich den Fragebogen vor dem Einsenden auf Flüchtigkeitsfehler überprüft habe und bin mir bewusst, dass gravierende Fehler unter Umständen vom Honorar in Abzug gebracht werden kann.

Ort und Datum der Befragung: _____

Unterschrift des/der Interviewer(s)/in: _____

Für interner Gebrauch / Folgende Kontrollfelder bitte leer lassen!

Vollkontrolle: (Visum) I: _____ II: _____

Teilkontrolle: _____

Vorcodierung OK: _____

Datenerfassung OK: _____

Tel-Nachkontrolle: OK: _____ Nicht OK: _____

Rückmeldung an Interviewer: _____

An Tel-Labor: _____

Retour von Labor: _____

Teil 1: Wohnform

E [Alle]

INT: NACHFOLGENDE FRAGE DURCH INTERVIEWER ALLEINE AUSZUFÜLLEN

F0 **Abklären: Wohnform der Zielperson**

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| einer ('normalen') Wohnung in einem Einfamilienhaus/Reiheneinfamilienhaus..... | 1 |
| einer ('normalen') Wohnung in Mehrfamilienhaus (bis ca. 10 Wohnungen) | 2 |
| einer ('normalen') Wohnung in grossem Block (über 10 Wohnungen) | 3 |
| in einer Alterswohnung/Alterssiedlung (in sich abgeschlossene Wohnungen, die den Bedürfnissen älterer Menschen Rechnung tragen) | 4 |
| in einem Altersheim (Heim zur Betreuung und Versorgung älterer Menschen, die keinen eigenen Haushalt mehr führen können, jedoch nicht pflegebedürftig sind) | 5 |
| in einem Pflegeheim (Heim zur Betreuung und Versorgung chronisch kranker und/oder pflegebedürftiger alter Menschen) | 6 |
| Anderes | 7 |

F01 [F0=1,2,3]

Abklären: Zugang vom Trottoir/von der Strasse zum Hauseingang: Gibt es...

- | | |
|--------------------------|---|
| Eine Treppe | 1 |
| Eine Stufe | 2 |
| Eine Rampe | 3 |
| Stufenloser Zugang | 4 |

F02	<i>[F0=1,2,3]</i>
Abklären: Ist ein Lift vorhanden?	
Ja	1
Nein	2

F02.1	<i>[F0=1,2,3 UND F02=1]</i>
Abklären: Ist der Zugang zum Lift stufenlos?	
Ja	1
Nein	2

F03	<i>[F0=1,2,3]</i>
Abklären: Schwellen innerhalb der Wohnung	
Türschwellen vorhanden.....	1
Wohnung ist schwellenlos.....	2

F04	<i>[F0=1,2,3]</i>
Abklären: Geschätzte Gehminuten bis zur nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs (Bus, Tram, Zug):	
_____ Minuten	Anzahl

F05	<i>[F0=1,2,3]</i>
Abklären: Geschätzte Gehminuten bis zur nächsten Einkaufsgelegenheit (Lebensmittelladen):	
INT: SOFERN MÖGLICH	
_____ Minuten	Anzahl

F06	<i>[F0=1,2,3]</i>
Abklären: Wie schätzen Sie die direkte Wohnumgebung ein?	
Ruhige Gegend mit viel Grün	1
Ruhige Gegend mit wenig Grün	2
Wohnung direkt an lärmiger Verkehrsstrasse	3

Teil 2: Alters- oder Pflegeheime

E	<i>[F0=4,5,6]</i>
Guten Tag! Mein Name ist Ich komme vom GfK Forschungsinstitut in Hergiswil. Wir machen zurzeit eine Umfrage über das Wohnen im Alter. Darf ich Ihnen einige Fragen dazu stellen?	
PROG.: FRAGEN 1-6 STELLEN, FALLS BEFRAGTER IN EINEM ALTERS- ODER PFLEGEHEIM WOHNHT	

F1	Seit wann leben Sie hier in diesem Ort / in dieser Stadt?
Seit: (Jahr) _____	Wert
Weiss nicht	8

F1a	Wohngemeinde erfragen/eintragen:
Name: _____	Text
PLZ: _____	Text

F2	Und seit wann leben Sie in diesem Heim?
Seit: (Jahr) _____	Wert
Weiss nicht	8

F3	Wie viele Menschen leben in etwa in Ihrem Heim (ohne Personal)?
	<p>_____ Menschen Anzahl</p>

F4	Wie hoch sind die monatlichen Heimkosten in etwa?
	<p>Monatliche Heimkosten: ca. CHF _____ Wert</p> <p>Ich bezahle nichts 1</p> <p>Weiss nicht 8</p> <p>Keine Angabe 9</p>

F5	Wie beurteilen Sie die Wohnungs- oder Zimmergrösse? Ist Ihre Wohnung (Ihr Zimmer) für Sie ... ?
	<p>Viel zu klein 1</p> <p>Etwas zu klein 2</p> <p>Angemessen („öppe rächt“) 3</p> <p>Etwas zu gross 4</p> <p>Viel zu gross 5</p> <p>Keine Angabe 9</p>

F6	<p>Wie zufrieden sind Sie heute – alles in allem – mit Ihrer Wohnsituation? Wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, geben Sie den Wert 10 an, wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, geben Sie den Wert 1 an. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Zufriedenheit abstufen.</p> <p>INT.: LISTE 1 (10ER SKALA) VORLEGEN</p>
	<p>Angegebener Wert: _____ Wert</p> <p>Keine Angabe 99</p>

F6a	Name des Heimes oder der kollektiven Haushaltes:
INT.: BITTE GENAUEN NAMEN DES HEIMES ODER DES KOLLEKTIVEN HAUSHALTES EINGEBEN (OFFIZIELLE BEZEICHNUNG)	
<p>_____</p> <p>_____ Text</p>	

E	PROG.: WEITER ZU FRAGE 26 (BEWOHNER VON ALTERS/PFLEGEHEIME; ALTERSWOHNUNGEN/ALTERSIEDLUNGEN)
----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

Teil 3: Private Wohnung/Haushalt

E	<i>[F0=1,2,3]</i> PROG.: FRAGEN 7-25 STELLEN, FALLS BEFRAGTER IN EINER PRIVATEN WOHNUNG/ EINEM PRIVATEN HAUSHALT WOHNHT
----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

F7	Seit wann leben Sie hier in diesem Ort/ in dieser Stadt?
<p>Seit: (Jahr) _____</p> <p>Weiss nicht 8</p>	

F7a	Wohngemeinde erfragen/eintragen:
<p>Name der Gemeinde: _____</p> <p>PLZ: _____</p>	

F8	Und seit wann leben Sie in dieser Wohnung (in diesem Haus)?
<p>Seit: (Jahr) _____</p> <p>Weiss nicht 8</p>	

F9	Wie viele Personen, Sie eingeschlossen, leben in Ihrem Haushalt? Dazu gehört jede/r, die/der normalerweise hier wohnt, auch wenn sie/er zurzeit abwesend ist, z.B. im Spital oder in den Ferien.
	Anzahl Personen: _____ Anzahl
	Keine Angabe 9

F9a	<i>[F9=1]</i>
	Wenn alleinstehend: Seit wann leben Sie alleine?
	Seit (Jahr): _____ Wert

F10	<i>[F9>=2 UND F9≠9]</i>
	Mit wem leben Sie zusammen?
	PROG.: MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH
	Ehemann/Ehefrau/Lebenspartner/Lebenspartnerin 1
	Sohn/Tochter/Schwiegersohn/Schwiegertochter 2
	Vater/Mutter/Schwiegervater/Schwiegermutter 3
	Andere Verwandte 4
	Andere Haushaltszugehörige 5
	In einer Wohngemeinschaft mit Freunden/Freund/Freundin 6

F11	[F0=1,2,3]
Sind Sie in dieser Wohnung oder Haus als?	
MieterIn.....	1
EigentümerIn/StockwerkeigentümerIn	2
GenossenschafterIn	3
Gratisbenützer einer Wohnung/Wohnrecht	4
Keine Angabe	9

F12	Wie hoch sind die monatlichen Ausgaben für Miete und Nebenkosten Ihrer Wohnung (ohne Garage)?
INT.: BITTE SCHÄTZEN LASSEN, WENN KEINE GENAUE ANGABE GEMACHT WERDEN KANN	
Miete und Nebenkosten pro Monat: CHF _____	Wert
Ich bin EigentümerIn dieser Wohnung	1
Ich habe lebenslanges Wohnrecht	2
Ich bezahle aus anderen Gründen keinen Mietzins	3
Die Miete ist im Kostgeld inbegriffen	4
Anderes:	7
Weiss nicht	8
Keine Angabe	9

F12a	[F12=7]
Anderes, was?	
_____	Text

F13 **Wie kommen Sie mit dem gegenwärtigen Einkommen Ihres Haushalts aus?**

INT.: BITTE VORLESEN

Sehr gut	1
Gut	2
Eher gut	3
Ein wenig schwierig	4
Schwierig	5
Sehr schwierig	6
Keine Angabe/ weiss nicht	9

F14 **Personen in Privathaushaltungen: Wie viele Zimmer hat Ihre (selbstbewohnte) Wohnung ohne Küche und Bad?**

INT.: ANGABEN DER PERSON, NICHT GEMÄSS MIETVERTRAG

1 bis 1 1/2 Zimmer	1
2 bis 2 1/2 Zimmer	2
3 bis 3 1/2 Zimmer	3
4 bis 4 1/2 Zimmer	4
5 bis 5 1/2 Zimmer	5
6 Zimmer	6
Mehr als 6 Zimmer	7
Keine Angabe/ weiss nicht	9

F15	Wie beurteilen Sie die Wohnungsgrösse? Ist Ihre Wohnung (Ihr Haus) für Sie ?
	<p>Viel zu klein 1</p> <p>Etwas zu klein 2</p> <p>Angemessen („öppe rächt“) 3</p> <p>Etwas zu gross 4</p> <p>Viel zu gross 5</p> <p>Keine Angabe 9</p>

F17	<p>Wie zufrieden sind Sie heute – alles in allem – mit Ihrer Wohnsituation? Wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, geben Sie den Wert 10 an, wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, geben Sie den Wert 1 an. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Zufriedenheit abstufen.</p> <p>INT.: LISTE 1 (10ER SKALA) VORLEGEN</p>
	<p>Angegebener Wert: _____ Wert</p> <p>Keine Angabe 99</p>

F17a	Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer Wohnumgebung? Wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, geben Sie den Wert 10 an, wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, geben Sie den Wert 1 an. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Zufriedenheit abstufen.	
	INT.: LISTE 1 (10ER SKALA) VORLEGEN; JEWEILS DEN ANGEGEBENEN WERT EINTRAGEN	
	Nachbarschaftskontakte: _____	Wert
	Einkaufsmöglichkeiten: _____	Wert
	Möglichkeiten für Freizeitgestaltung: _____	Wert
	Öffentliche Grünräume/ Parks: _____	Wert
	Nähe zum öffentlichen Verkehr: _____	Wert
	Verkehrssicherheit: _____	Wert
	Öffentliche Sicherheit: _____	Wert
	Ruhe im Quartier: _____	Wert

F19b	Noch zum Thema Wohnwechsel: Inwiefern sind folgende Veränderungen der Wohnlage geplant, denkbar, erwünscht oder schon realisiert?	
	a) Wohnen in Nähe der Kinder b) Wohnen in Neubau/ neugebaute Wohnung c) Wohnen in Nähe altersgerechter Dienstleistungen d) Wohnen im Ausland/ ausserhalb der Schweiz	
	Geplant	1
	Denkbar	2
	Unerwünscht	3
	Schon realisiert	4
	Keine Angabe	9

F20	Was denken Sie, ist Ihre Wohnung geeignet, dass Sie auch mit einer (grösseren) Behinderung noch hier wohnen bleiben könnten; wenn Sie z.B. auf einen Rollstuhl angewiesen wären?										
	<table> <tr> <td>Ja, gut geeignet</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Ja, aber mit Einschränkungen</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Ich weiss es nicht</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Keine Angabe</td> <td>9</td> </tr> </table>	Ja, gut geeignet	1	Ja, aber mit Einschränkungen	2	Nein	3	Ich weiss es nicht	8	Keine Angabe	9
Ja, gut geeignet	1										
Ja, aber mit Einschränkungen	2										
Nein	3										
Ich weiss es nicht	8										
Keine Angabe	9										

F21	Wo würden Sie bei Behinderungen allenfalls Schwierigkeiten in Ihrer Wohnung sehen? Bitte sagen Sie mir das in Bezug auf die folgenden Bereiche. Sie können mit 'ja' oder 'nein' antworten.								
	<ul style="list-style-type: none"> a) Türrahmen /Türschwellen b) Treppen c) Bad/ WC d) Küche e) VermieterIn würde keine Umbauten bewilligen (nur bei Mietwohnungen) f) Andere Schwierigkeiten <p>INT.: LISTE 3 VORLEGEN</p>								
	<table> <tr> <td>Ja</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Keine Angabe</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Andere Schwierigkeiten: _____</td> <td>Text</td> </tr> </table>	Ja	1	Nein	2	Keine Angabe	9	Andere Schwierigkeiten: _____	Text
Ja	1								
Nein	2								
Keine Angabe	9								
Andere Schwierigkeiten: _____	Text								

F21a	[F21f=1]
	Andere Schwierigkeiten, welche?
	_____ Text

F22

Wenn Sie an Ihre Wohnung und Ihr Wohnumfeld denken, welche der folgenden Aussagen treffen für Sie zu?

- a) Mit der Wohnung, in der ich lebe, verbinden mich viele Erinnerungen
- b) Nach Anbruch der Dunkelheit fühle ich mich auf der Strasse unsicher
- c) Es sind genug Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe vorhanden
- d) In dieser Wohngegend können ältere Menschen leicht vereinsamen
- e) In dieser Gegend fehlt es an Ärzten und Apotheken
- f) Ich fühle mich mit der Wohngegend verbunden
- g) Das Wohnquartier hat sich so stark verändert, dass mir nicht mehr wohl ist
- h) Meine Wohngegend wird durch Lärm beeinträchtigt
- i) Meine Wohngegend ist gut an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen
- j) Wohne zu weit von meinen Kindern und Verwandten entfernt
- k) Der Zugangsweg zur Wohnung ist beschwerlich
- l) Die Mietkosten sind zu hoch
- m) Mit anderen Hausbewohnern und den Nachbarn gibt es oft Ärger

Trifft zu	1
Trifft nicht zu	2
Keine Angabe/ weiss nicht.....	9

F23.1

INT.: LISTE 4 KÄRTCHEN VORLEGEN (10 KÄRTCHEN VON A BIS J)

Ich zeige Ihnen hier 10 Kärtchen mit verschiedenen Aussagen. Bitte ordnen Sie die Karten in drei Häufchen ein: sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig.

- a) „die Wohnung muss gemütlich sein“
- b) „die Wohnung muss ruhig sein“
- c) „die Wohnung muss kostengünstig sein“
- d) „die Wohnung muss in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten liegen“
- e) „die Wohnung muss rollstuhlgängig sein“
- f) „um die Wohnung herum soll etwas los sein, Leben sein“
- g) „in der Nähe der Wohnung sollten Angehörige leben“
- h) „In der Wohnung sollen Haustiere (Hunde, Katzen) erlaubt sein“
- i) „ich möchte in meiner Wohnung zusammen mit anderen Menschen wohnen“
- j) „die Wohnung muss geräumig sein und Platz für Gäste haben“

Sehr wichtig	1
Wichtig	2
Weniger wichtig	3

F23.2

Wenn Sie wählen könnten, was wäre Ihre erste, zweite, dritte usw. bis zehnte Wahl?

INT.: RANGFOLGE ÜBERTRAGEN. ACHTUNG!! JEDER RANG VON 1 BIS 10 KANN NUR 1X VERGEBEN WERDEN.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------|------|
| a) „die Wohnung muss gemütlich sein“..... | Wert |
| b) „die Wohnung muss ruhig sein“ | Wert |
| c) „die Wohnung muss kostengünstig sein“ | Wert |
| d) „die Wohnung muss in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten liegen“ | Wert |
| e) „die Wohnung muss rollstuhlgängig sein“ | Wert |
| f) „um die Wohnung herum soll etwas los sein, Leben sein“ | Wert |
| g) „in der Nähe der Wohnung sollten Angehörige leben“ | Wert |
| h) „in der Wohnung sollen Haustiere (Hunde, Katzen) erlaubt sein“ | Wert |
| i) „ich möchte in meiner Wohnung zusammen mit anderen Menschen wohnen“ | Wert |
| j) „die Wohnung muss geräumig sein und Platz für Gäste haben“ | Wert |

F24 Welche Wohnmöglichkeiten könnten Sie sich in Zukunft für sich vorstellen? Ich meine, was käme für Sie da alles in Betracht (einmal abgesehen von den Kosten)? Könnten Sie wohnen:

- a) In einer grösseren Wohnung
- b) In einer kleineren Wohnung
- c) In einer ruhigeren Wohnung
- d) In einer Wohnung, in der man eine Ansprechperson hat, wenn man Hilfe braucht (Alterswohnung)
- e) In einer Wohnung, in der noch andere Leute leben (Wohngemeinschaft)
- f) In einem Haus in dem die Nachbarn eine gute Nachbarschaft pflegen
- g) In einem Haus, in dem die Bewohner für das Haus verantwortlich sind (Hausgemeinschaft) In einer Pflegewohnung
- h) Als UntermieterIn bei jemandem in der Wohnung
- i) In einer Wohnung, die zu einem Altersheim gehört
- j) In einem Haus, in dem nur ältere Menschen leben
- k) In einem Haus mit verschiedenen Generationen
- l) In einer ähnlichen Wohnung in der gleichen Gemeinde
- m) In einer ähnlichen Wohnung in einer anderen Gemeinde
- n) In einem grosszügigen Altersheim mit Pflege (Seniorenresidenz)
- o) In einem Alters- und Pflegeheim
- p) In einer Wohnung mit anderen Leuten und einer Pflegerin (Pflegewohngruppe)

Ja	1
Nur wenn es sein muss	2
Nein	3
Keine Angabe/ weiss nicht	9

F25 Haben Sie sich schon in einem Alters- oder Pflegeheim angemeldet?

Ja	1
Nein	2
Keine Angabe	9

Teil 4: Verwandte, Bekannte, Nachbarn

E [Alle]

Nun kommen wir zu einigen Fragen über Verwandte und Bekannte und dann habe ich noch einige Fragen zu Ihrer Gesundheit.

F27	Zuerst möchte ich Sie fragen, inwieweit Sie Verwandte und Bekannte haben. Haben Sie ?
	<ul style="list-style-type: none"> a) Geschwister b) Kinder c) Enkelkinder d) Freunde
	<p>Vorhanden 1</p> <p>Nicht vorhanden 2</p> <p>Keine Angabe 9</p>

F28	[F27=1]
	INT.: JEWEILS FRAGEN, FALLS FRAGE 27 ANTWORT „VORHANDEN“.
	Haben Sie nahen und engen Kontakt zu ihnen (ja, nein)?
	<ul style="list-style-type: none"> a) Geschwister b) Kinder c) Enkelkinder d) Freunde
	<p>Ja 1</p> <p>Nein 2</p> <p>Weiss nicht/ keine Angabe 9</p>

F28a [F27=1]

PROG.: JEWEILS FRAGEN, FALLS FRAGE 27 ANTWORT „VORHANDEN“.

Und inwieweit geben bzw. erhalten Sie Hilfe und Unterstützung von diesen Personen? (gebe Hilfe, erhalte Hilfe)

- a) Geschwister
- b) Kinder
- c) Enkelkinder
- d) Freunde

Gebe	1
Gebe/ erhalte	2
Erhalte	3
Weiss nicht/ keine Angabe	9

F28b **Wie beurteilen Sie folgende Aussagen zur Verbundenheit mit der Nachbarschaft:**

- a) „Die Leute in der Nachbarschaft helfen einander aus“
- b) „Den Leuten in dieser Nachbarschaft kann man vertrauen“
- c) „Die Nachbarn sind eng miteinander verbunden“

Gar nicht zutreffend	1
Eher nicht zutreffend	2
Eher zutreffend	3
Vollständig zutreffend	4

Teil 5: Gesundheit

F29	<i>[Alle]</i>		
Wie geht es Ihnen zurzeit gesundheitlich? Geht es Ihnen...			
	Sehr gut	1	
	Gut	2	
	Es geht so (mittelmässig)	3	
	Schlecht	4	
	Sehr schlecht	5	
	Keine Angabe	9	

F31	Haben Sie ein Leiden ('oder ein Gebrechen/Gebrechen'), das Sie in Ihrem Alltagsleben beeinträchtigt?		
	Nein, bin nicht beeinträchtigt	1	
	Ja, aber nur leicht beeinträchtigt	2	
	Ja, bin ziemlich beeinträchtigt	3	
	Ja, bin schwer beeinträchtigt	4	

F32	Sind Sie im Alltag auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen oder nicht?		
	Nein, ich brauche noch keine Hilfe	1	
	Nein, gegenwärtig noch nicht, aber in naher Zukunft	2	
	Ja, benötige hie und da Hilfe	3	
	Ja, benötige dauernd Hilfe	4	

F33 [F32=3,4]

In welchen Bereichen benötigen Sie Hilfe und Unterstützung?

PROG.: MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH

für Putzarbeiten/Wäsche	1
für die leichte Körperpflege (Fusspflege etc.)	2
für allgemeine Erledigungen, wie Einzahlungen, Botengänge usw.	3
für das Kochen	4
für die schwere Pflege, ich bin pflegebedürftig	5
bei der Fortbewegung, beim Gehen	6
auf anderen Gebieten	7

F33a [F33=7]

Auf anderen Gebieten, welchen?

..... Text

F34 [F32=3,4]

Wer leistet Hilfe?

PROG.: MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH

EhepartnerIn	1
Nachbarn	2
Spitex/Gemeindeschwester	3
Pflegepersonal im Haus	4
Angehörige	5
Freunde	6
Wohnpartner	7
Andere	8

F35	<i>[F32=1,2]</i>												
<p>Wenn nein, keine oder noch keine Hilfe benötigt: Falls Sie Hilfe benötigen würden, wer würde Ihnen Hilfe leisten?</p> <p>PROG.: MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH</p>													
<table> <tr> <td>EhepartnerIn</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Nachbarn</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Spitex/Gemeindeschwester</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Angehörige</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Freunde</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Andere</td> <td>8</td> </tr> </table>		EhepartnerIn	1	Nachbarn	2	Spitex/Gemeindeschwester	3	Angehörige	5	Freunde	6	Andere	8
EhepartnerIn	1												
Nachbarn	2												
Spitex/Gemeindeschwester	3												
Angehörige	5												
Freunde	6												
Andere	8												

Statistik

E	<i>[Alle]</i>
<p>Damit das Interview richtig ausgewertet werden kann, muss ich nun noch ein paar statistische Angaben eintragen.</p>	

St.1.	Geschlecht				
<table> <tr> <td>Männlich</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Weiblich</td> <td>2</td> </tr> </table>		Männlich	1	Weiblich	2
Männlich	1				
Weiblich	2				

St.2.	Geburtsjahr
<p>Geburtsjahr eintragen: _____ Wert</p>	

St.3. Was ist Ihr gegenwärtiger Zivilstand?	
Ledig	1
Verwitwet	2
Getrennt	3
Verheiratet	4
Geschieden	5

St.3.1. [St.3.=4]	
Bei Verheirateten, Geburtsjahr des Ehepartners/der Ehepartnerin:	
Geburtsjahr des Ehepartners/der Ehepartnerin: _____	Wert

St.4. Schul- und Berufsbildung: Geben Sie bitte alle Ausbildungen an, die Sie abgeschlossen haben.	
INT.: LISTE ST. 4 VORLEGEN, GUT NACHFRAGEN! PROG.: MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH	
keine Schul- oder Berufsbildung	1
obligatorische Schule (Primar-, Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium)	2
Berufslehre (Ausbildung in einem Betrieb und Besuch einer gewerblich-industriellen, kunstgewerblichen, kaufmännischen (KV), landwirtschaftlichen oder anderen Berufsschule; Schule für Krankenpflege) oder Vollzeit-Berufsschule (z.B. Lehrwerkstätte, Handelsschule, Arztgehilfenschule, Pflegerinnenschule)	3
Maturitätsschule, Primarlehrerausbildung	4
höhere Fach- und Berufsausbildung (mit Meister-Diplom, höhere Fachprüfung, eidg. Fachausweis)	5
höhere Fachschule (z.B. HTL, HWV, HKG, Schule für Sozialarbeit)	6
Universität, Hochschule	7
Volkshochschule, Seniorenuniversität	8

St.5.	Haben Sie einen Festnetz-Telefonanschluss?
Ja	1
Nein	2

St.5a.	Haben Sie ein Mobiltelefon?
Ja	1
Nein	2

St.5a.1	<i>[St.5a.=1]</i>
Was für ein Mobiltelefon besitzen Sie?	
INT.: GGF. HANDY UND SMARTPHONE BESCHREIBEN; HANDY: ÜBLICHES MOBILTELEFON ZUM TELEFONIEREN UND SMS (MMS) SCHREIBEN; SMARTPHONE: MULTIFUNKTIONSGERÄT, VERFÜGT ÜBER EIN EIGENES BETRIEBSSYSTEM UND WEITERE (COMPUTER-)FUNKTIONEN WIE E-MAIL UND WORLD WIDE WEB.	
Handy	1
Smartphone	2
Keine Angabe / weiss nicht	9

St.5b.	<i>[Alle]</i>
Haben Sie einen Internet-Anschluss?	
Ja	1
Nein	2

St.5b.1	<i>[St.5b.=1]</i>
Nutzen Sie das Internet?	
Ja	1
Nein	2

St.5b.2	<i>[St.5b.=1 UND St.5b.1=1]</i>
Wie häufig haben Sie das Internet in den letzten 30 Tagen genutzt?	
Täglich oder fast täglich	1
Mehrmals pro Woche	2
Ungefähr einmal pro Woche	3
Weniger als einmal pro Woche	4
Nie	5
Keine Angabe / verweigert.....	9

St.5f.	<i>[Alle]</i>
Haben Sie ein Notrufsystem?	
INT.: GGF. ERKLÄREN: EIN GERÄT, MIT DEM SIE IM NOTFALL (WENN SIE BEISPIELSWEISE STÜRZEN) SCHNELL UND LEICHT HILFE HOLEN KÖNNEN ODER DAS AUTOMATISCH ALARM AUSLÖST	
Ja	1
Nein	2

St.5f.1	<i>[St.5f.=1]</i>
Was für ein Notrufsystem besitzen Sie?	
_____	Text

St.6. [Alle]

Welche Sprachen sprechen Sie einigermaßen fließend? Vergessen Sie Ihre Muttersprache nicht!

PROG.: MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH

Deutschschweizer Dialekt	1
Hochdeutsch	2
Französisch	3
Italienisch	4
Rätoromanisch	5
Spanisch	6
Englisch	7
Andere	9

St.7. **Welche Nationalität haben Sie?**

PROG.: MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH

Schweizerische	1
Italienische	2
Spanische	3
Französische	4
Deutsche	5
Andere	9

F.7a. [St.7.=9]

Welche andere Nationalität haben Sie?

_____ Text

St.11. [Alle]

Können Sie mir bitte die Postleitzahl Ihres Wohnortes angeben?

INT.: SIEHE F1 ODER F7 (PROG. PLAUSIBILISIEREN)

PLZ: _____ Text

H.3.

Für unsere Studie kann es unter Umständen von Bedeutung sein, wie hoch das monatliche Einkommen (= Lohn/ Rente/ Ergänzungsleistungen/ Vermögenszinsen und dergleichen) eines Haushalts ist. Ihre Angabe wäre deswegen sehr wichtig. Ich lege Ihnen hier eine Skala vor, auf welcher Sie Ihr Haushaltseinkommen bestimmen können. Berücksichtigen Sie dabei nicht nur das Haupteinkommen, sondern auch den Kostenbeitrag, den die übrigen im Haushalt lebenden Mitglieder zum Unterhalt Ihrer Haushaltung beisteuern. Suchen Sie in dieser Skala das entsprechende Einkommen.

INT.: LISTE H3 VORLEGEN; EINKOMMEN PRO MONAT

bis CHF 1'000.-	11
CHF 1'001.- bis CHF 2'000.-	10
CHF 2'001.- bis CHF 3'000.-	9
CHF 3'001.- bis CHF 4'000.-	8
CHF 4'001.- bis CHF 5'000.-	7
CHF 5'001.- bis CHF 6'000.-	6
CHF 6'001.- bis CHF 7'000.-	5
CHF 7'001.- bis CHF 8'000.-	4
CHF 8'001.- bis CHF 9'000.-	3
CHF 9'001.- bis CHF 10'000.-	2
CHF 10'001.- und mehr	1

H.4. Sind Sie über die Age Stiftung informiert?

INT.: INFORMATIONSBROSCHÜRE ABGEBEN, WENN GEWÜNSCHT

Ja	1
Nein	2

H.5. Darf Sie das Institut für Sozial- und Begleitforschung IBSF zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu diesen Themen befragen?

INT.: ÜBERTRAGEN AUF DAS DECKBLATT

Ja 1
Nein 2

Befragungstag zu Kontrollzwecken noch einmal notieren

INT.: GEMÄSS VORGABE TAGESQUOTE

Montag 1
Dienstag 2
Mittwoch 3
Donnerstag 4
Freitag 5

Datum zu Kontrollzwecken noch einmal notieren

INT.: GEMÄSS VORGABE TAGESQUOTE

_____ 2013 (TT/MM/JJJJ) Text

Möchten Sie uns etwas zu dieser Umfrage oder zum Thema dieser Umfrage sagen?

Ein Fragebogen kann niemals alle Themenbereiche abdecken. Vielleicht haben Sie noch Ideen, Beiträge, Kritik, die Sie bisher nicht äussern konnten. Sie haben an dieser Stelle die Möglichkeit, alles, was Sie beschäftigt, zu sagen. Jegliche Beiträge sind willkommen.

E Vielen Dank für Ihre Teilnahme!